

Städte werden unattraktiv

Warum Städte veröden

Häufig sind es Kleinigkeiten, die einen zum in die Stadt gehen bringen, die fehlende Mine für ein Schreibgerät (z.B. in Rot für Lehrer), der Schnürsenkel in der gewünschten Farbe, die Patrone für den Drucker, eine Bürste für die Tülle der Teekanne, ein Paar farblich passende Socken, ein bestimmter Tee, neue Patiencekarten, oder ein ganz bestimmtes, seit Jahren benutztes Notizbuch.

Aber immer öfter findet man das Gesuchte nicht mehr, sei es, weil es ausverkauft ist und niemand weiß, wann es „wieder rein kommt“, oder die gewünschte Farbe ist nicht auf Lager ist. Auch der Einzelhandel hat versucht dem Beispiel der Industrie nachzueifern und die Läger abzubauen. Was in den Regalen übrig blieb sind die so genannten „Schneldreher“, Waren, die sehr häufig gefragt und verkauft werden, also rasch Geld bringen. Der Wunsch, oder der durch hohe Mieten verstärkte Druck schnell Geld zu verdienen, ruiniert den Dienst am Kunden.

Da der Fachhandel, der früher auch ausgefallene Wünsche befriedigte, weitgehend ausgestorben ist, bekommt man heute manchmal den Rat, man möge in einem Kaufhaus schauen, denn die hätten das Gesuchte manchmal noch. Da es den Kaufhäusern aber auch schon lange nicht mehr so gut geht, wird auch da gespart und das Angebot ausgedünnt.

Das Ergebnis ist, dass man wegen einer Kleinigkeit in die Stadt fährt, wobei man vielleicht auch dies und das mit gebracht hätte, wenn es zufällig am Wege lag, aber nun das, was man eigentlich braucht, nicht findet und das immer öfter. Verärgert macht man sich auf den Heimweg, statt noch weitere, meist spontane Einkäufe zu tätigen. Wenn einem dann noch empfohlen wird, man möge die Dinge doch im Internet auf der Seite des jeweiligen Ladens bestellen, dann sind die Klagen des Handels über die Konkurrenz durch das Internet scheinheilig. Dabei machen manche Geschäfte schon bis zu einem Drittel des Umsatzes mittels des Internets. Aber auch das Internet ist nicht kostenlos, sondern erzeugt zusätzlich zum Laden weitere Kosten. Spätestens, wenn nach wenigen Jahren die Seite erneuert werden muss, weil irgend eine Komponente nicht mehr verfügbar ist.

Schlimmer aber ist, das auf diese Weise die Stadt an Attraktivität verliert. Warum soll man noch in die Stadt fahren, wenn man das Gesuchte selbst bei mehreren Besuchen nicht bekommt? Wenn man in der Stadt nur noch Zeit vertut und sich ärgert, weil man das, was man will, nicht bekommt, dann vermeidet man schließlich das in die Stadt gehen so weit als möglich.